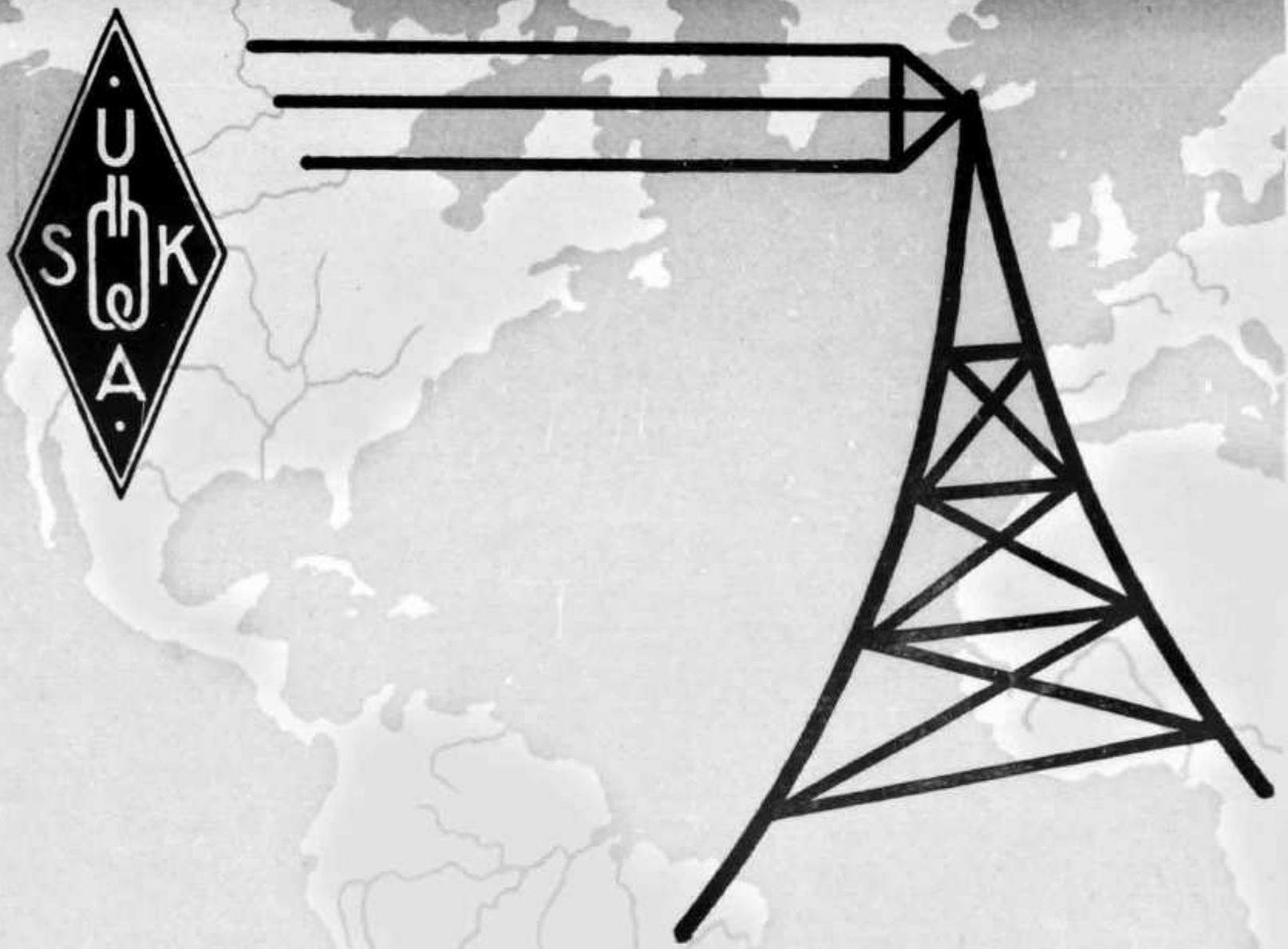
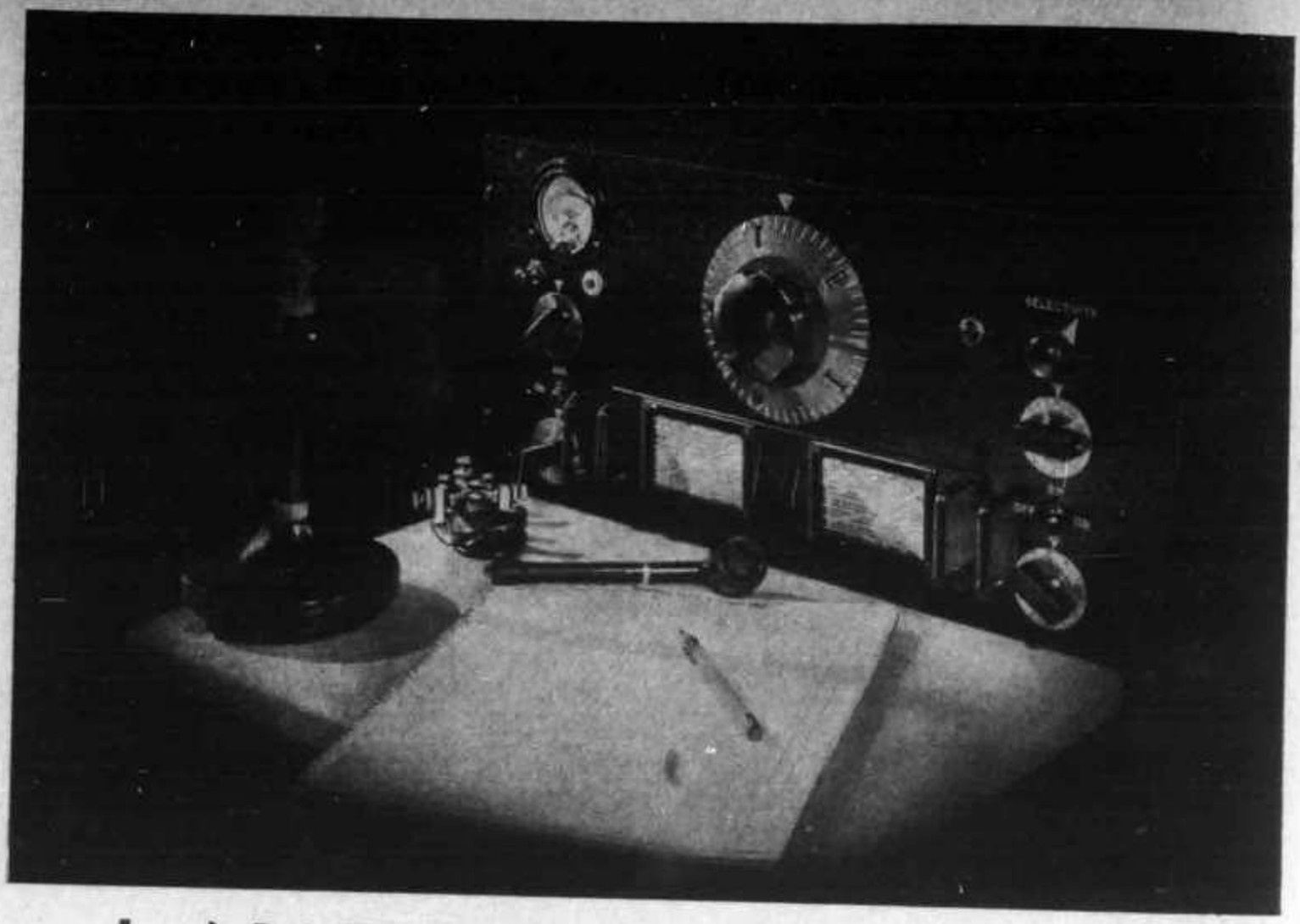


OLD MAN

VOL. XIV | Mitteilungsblatt der Union Schweizer. Kurzwellen-Amateure | No. 5-6

INHALT:

Editorial
Verkehrspraxis
Was gibt es Neues aus Amerika
IARU-Nachrichten
DX-News
Neue Länderkennzeichen
Die Seite für den zukünftigen HB9
Empfangsrufzeichen
Ortsgruppenberichte
Mitteilungen des Vorstandes



NATIONAL HRO-5A

2 HF-Vorstufen - Kristallfilter - S-Meter - 4 Spulenschubladen:

Spule	Gesamtbereich	Bandspead
D	1,7— 4,0 MC	3,5= 4,0 MC
C	3,5— 7,3 MC	7,0— 7,3 MC
B	7,0—14,4 MC	14,0—14,4 MC
A	14,0—30,0 MC	28,0—30,0 MC

Röhrenbestückung: 6K7, 6K7, 6J7, 6J7, 2×6K7, 6SQ7, 6V6, 6J7.

Gleichrichter und Lautsprecher separat.

Im Laufe des Sommers 1946 lieferbar.

SEYFFER & CO. AG., ZÜRICH

Kanzleiztr. 126

OLD MAN

14. JAHRGANG Nr. 5-6

Mai/Juni 1946

BASEL

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZER. KURZWELLEN-AMATEURE

ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

Präsident:
Dr. E. Iselin, HB9BJ, Basel
Alemannengasse 107, Tel. 3 65 40

Vice-Präsident:
Frey, Fritz, HB9DO
Adligenswilerstr. 26, Luzern

Letzjähriger Präsident:
Dr. R. Stämpfli, HB9AD
Wabernstraße 24, Bern

Sekretär:
Dr. W. Frey, HB9AC
Wasserhäuser 10, Neuewelt, Basel

Kassier:
Egli Jacques, HB9DV
Steigerweg 24, Bern

Test-Manager:
Baumgartner, Rudolf, HB9CV
Brünnenstr. 78, Bern-Bümpliz

IARU-Verbindungsmann:
Dr. R. Stuber, HB9T,
Hadlaubstr. 34, Zürich

Redaktor des OLD MAN:
H. Stohler, HB9FZ, Riehen b. Basel
Bluttrainweg 58, Tel. 9 60 10

QSL.-Service:
F. Roder, HB9DZ
Gesellschaftsstraße 33, Bern

BIBLIOTHEK: W. Enderli, HB9CO
Klaraweg 18, Bern

Briefadresse:
USKA Postfach 196 Transit Bern
Postcheck-Konto III 10397

Jahresbeitrag 1946:
Fr. 10.— inbegriffen „Old Man"

Für Inserate des „Old Man"
Dr. E. Iselin, Basel
Alemannengasse 107, Tel. 3 65 40

Insertions-Preise im „OLD MAN":
1 Seite Fr. 35.—, 1/2 Seite Fr. 18.—
1/4 Seite Fr. 9.—
Für 6-maliges Erscheinen 10% Rabatt.

HAM-BÖRSE: per Zeile: 50 Rp.

Editorial

Die USKA hat einen Erfolg zu buchen: In den letzten Wochen ist das 500. Mitglied eingetreten. Schon lange hatten wir uns diese Mitgliederzahl zum Ziele gesetzt, doch hat uns der Krieg einen empfindlichen Rückschlag gebracht. Seit sich die Amateur-Tätigkeit wieder ohne Einschränkungen entwickeln kann, steigt auch die Mitgliederzahl stetig. Eine solch große Zahl von Mitgliedern legt uns aber auch Pflichten auf. Wir wollen nicht nur eine große, starke USKA, sondern unsere Mitglieder sollen auch gute, qualifizierte Amateure sein, welche mithelfen können, unsere Tradition aufrecht zu erhalten. Wir müssen dafür sorgen, daß jedes neue Mitglied auch ein richtiger „Ham" wird und über den notwendigen „Ham Spirit" verfügt. Es ist Aufgabe der alten Amateure oder „Old Timers", wie wir sie in der Amateursprache nennen, diesen Ham Spirit in der USKA zu verbreiten. Darum mache sich jeder, der sich als Pate bei der Aufnahme eines neuen Mitgliedes zur Verfügung stellt, zur Ehrenpflicht, diesen „New Comer" richtig in den Kurzwellen-Sport einzuführen. Lieber wollen wir auf dieses oder jenes Mitglied verzichten, wenn der Bewerber nicht die richtigen Voraussetzungen erfüllt. Nicht jeder, der sich mit Radio abgibt, passt in die USKA. Nur wer für den Amateur-Sport die notwendige Begeisterung aufbringt, ist für die Mitgliedschaft in unserem Kreise praedestiniert, alle andern sind für uns nur leerer Ballast.

und wir wollen die gewöhnlichen Radiohörer den Radio-Clubs überlassen, wo sie in ihrem Kreise ihrerseits den richtigen Anschluß finden. Wer sich aber auf dem Kurzwellengebiet beschäftigt, gehört in die USKA. Noch gibt es viele junge Leute in der Schweiz, welche ihre ersten Gehversuche im Kurzwellensport machen. Nicht alle sind auf dem rechten Weg richtige Ham's zu werden. Kaum daß einer einige Kenntnisse auf dem Radiogebiet besitzt, schwärmt er gleich vom Bau eines Senders, ohne sich Rechenschaft darüber abzulegen, was es eigentlich alles braucht, um eine Sende-Konzession zu erhalten. Diese Phantasten versuchen dann sehr oft illegal ihren Sendehunger zu stillen, bauen sich unzweckmäßige Sender, übertragen auf irgend einer Frequenz Jazzmusik u. stören dabei die kommerziellen Sender und die Nachbarschaft. Was dabei herausschaut, brauche ich nicht weiter zu erklären. Aber aus diesen jungen Leuten kann etwas werden, wenn man sie auf den richtigen Weg weist, und hier muß die USKA eingreifen. OM's, nehmt Euch dieser begeisterten Jugend an! Ladet sie auf Eure Stationen ein, nehmt sie an den Field Day und an die UKW-Tests mit, und Ihr werdet dankbare Gehilfen haben und ihnen zugleich zeigen können, was ein richtiger Amateur ist. Wer dann vom Kurzwellenfieber infiziert ist und den festen Willen hat, die Sendeprüfung zu bestehen, wird sicher alte Amateure finden, die ihm bei der Ausbildung mit Rat und Tat behilflich sind. Nur wer die nötige Energie besitzt, wird ein zünftiger Ham. Es ist ein Unsinn, große Propaganda für den Kurzwellensport zu machen und Kurse mit riesigen Teilnehmerzahlen aufzuziehen. Ich habe Kurse für Radio-Technik erlebt, die mit 50 Teilnehmern starteten. Was davon übrig blieb, waren 3 oder 4 Unentwegte, und diese hatten das Gefühl, man müsse nur zuhören, was der Kursleiter erzählt und brauche weiter keine eigene Initiative mehr zu entwickeln. Kein einziger Sende-Amateur ist aus diesen Kursen hervorgegangen! Alle hatten sich die Probleme der Radiotechnik u. die Verkehrsregeln aus eigener Initiative angeeignet. Das Morsen kann man sich allerdings nicht selbst aneignen. Hier ist es günstig, wenn sich einige Interessenten zu einer Gruppe zusammenschließen. Für die Vermittlung der ersten Kenntnisse ist ein Lehrer notwendig. Ist aber ein Tempo von 25 Zeichen pro Minute einmal erreicht, so kann die Gruppe für sich weiter trainieren und nur ab und zu soll der Morse-Lehrer das Training korrigiernd überwachen. Ist ein Kandidat für die Prüfung reif, so sollen vor der Prüfung noch einige Privatstunden beim Morse-Lehrer eingeschaltet werden, und erst wenn dieser den Prüfling fähig befindet, soll die Anmeldung erfolgen.

Diese Ausführungen sollen einige Ratschläge für die Ausbildung zum Sende-Amateur vermitteln. Es sei nochmals bemerkt: Es braucht viel Energie, bis das Ziel erreicht ist. Wer aber vom Kurzwellen-Fieber gepackt ist, den lässt es nicht mehr los und das gibt erst die richtigen Ham's.

Unsere Beziehungen mit dem Auslande sind mit den meisten europäischen Staaten wieder geordnet und auch mit den überseeischen Ländern beginnt der Kontakt wieder zu spielen. Als besonders erfreulich kann gemeldet werden, daß auch die persönliche Fühlungnahme unter

den Sektionen der IARU wieder möglich ist. Nachdem unser OM Stuber, HB9T, in Paris mit dem Präsidenten des REF zusammentraf, hat uns ein tschechoslovakischer Ham, OK1LZ, die besten Grüsse aller Amateure seines Landes an die Schweizer-OM's überbracht. Auch die tschechischen Kurzwellen-Amateure hatten unsäglich unter der Gestapo zu leiden, hat doch jeder durchschnittlich 5 Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen müssen. Trotzdem waren sie nicht davon abzuhalten, ihre Kenntnisse in den Dienst ihres Vaterlandes zu stellen und wichtige Funkverbindungen aufrecht zu erhalten. In OK werden nun die Konzessionen wieder erteilt, leider fehlen aber einige alte OK-Stationen in der Luft, weil der Krieg ihre Operateure als Opfer gefordert hat. Wir freuen uns, unser lieben tschechischen Freunde wieder in der Luft zu treffen.

Der heutige OLD MAN erscheint bereits unter der Leitung des neuen Redaktors OM H. Stohler, HB9FZ. Nachdem OM Bech unsere Zeitschrift während des Krieges aus eigener Initiative wieder zu neuem Leben erweckt hat, behielt er bis jetzt die Redaktion ad interim bei. Nun endlich können wir ihn von der großen Arbeit entlasten, da sich OM Stohler für diesen Posten zur Verfügung gestellt hat. Ich möchte OM Bech für seine große Arbeit den Dank der USKA aussprechen und gleichzeitig an alle OM's die Bitte richten, den neuen Redaktor mit Beiträgen nach Kräften zu unterstützen. Nur wenn alle mithelfen, kann der OLD MAN jeden Monat als interessantes Mitteilungsblatt heraus kommen.

9BJ

QRT de HB9CE

Der OLD MAN hat endlich seinen neuen Redaktor gefunden. OM Stohler in Basel wird von jetzt an unser Mitteilungsblatt betreuen. Ich trete damit von meinem ad interim innegehabten Amte zurück. Während der Kriegsjahre hatte ich den verlassenen und lebensschwachen OLD MAN übernommen mit der Absicht, dieses Verbindungsmittel der USKA wieder in einigermaßen regelmäßigen Abständen heraus zu geben. Ich glaube, dieses Ziel erreicht zu haben. Ueberzeugt, daß unser neuer Redaktor uns einen noch besseren und noch umfangreicheren OLD MAN präsentieren wird, wünsche ich ihm zu seiner Arbeit viel Erfolg.

Editorial

L'USKA enregistre un nouveau succès: le 500ième membre vient d'entrer dans notre société. Il y a longtemps que nous cherchions à atteindre ce chiffre, mais la guerre nous avait malheureusement retardés et même fait reculer. Mais depuis que les amatur peuvent reprendre leur activité sans limitations, notre effectif augmente sans cesse.

Mais un si grand nombre de membres implique des devoirs de notre part. Nous ne voulons pas seulement un grand nombre d'amateurs, mais nous désirons également qu'ils soient qualifiés afin qu'ils puissent maintenir notre tradition. Nous devons veiller à ce que chaque amateur soit

un vrai "HAM" et possède le "Ham Spirit". Voilà le devoir des anciens (ou "Old Timers" comme on les appelle en langage d'amateur): propager et inculquer ce "ham spirit". C'est pourquoi chaque parrain fera son possible, et même se fera un devoir d'introduire correctement le "new comer" dans le beau sport des onds courtes. Nous aimerions mieux renoncer à un membre, qu'en accueillir un qui ne remplirait pas toutes les conditions demandées. Il ne suffit pas de s'occuper de radio pour faire partie de l'USKA. Seul celui qui possède l'enthousiasme nécessaire à un amateur pourra être accueilli favorablement dans nos rangs. Tous les autres ne sont pour nous que du "remplissage" et nous cédons volontiers les simples auditeurs aux radio-clubs où ils s'y trouveront à l'aise et dans leur milieu. Mais celui que s'intéresse aux ondes courtes appartient à l'USKA

Il y a encore beaucoup de jeunes gens, en Suisse, qui font leurs premiers pas dans le sport des ondes courtes, mais tous ne sont pas sur le bon chemin menant à l'OM parfait. A peine un jeune homme a-t-il acquis quelques vagues notions de radio, qu'il passe sans tarder à la construction d'un émetteur, sans tenir compte de tout ce qui est nécessaire à l'obtention d'une licence d'émission. Cet émetteur de fantaisie, destiné à calmer une irrésistible fringale d'émission, sert parfois à diffuser des disques sur une fréquence quelconque, d'où peuvent résulter des brouillages sérieux pour des stations commerciales ou pour les auditeurs du voisinage. Je n'ai pas besoin de vous préciser ce qui peut alors advenir. Mais ces jeunes gens sont susceptibles de devenir de vrais OM's si on les met sur le bon chemin et c'est là que l'USKA doit intervenir.

OM's, occupez-vous de cette jeunesse enthousiaste. Invitez-la dans votre station, prenez-la avec vous lors de "Field Days", ainsi qu'aux exercices sur ondes UC. Vous aurez alors des aides précieux et pourrez, par la même occasion, leur montrer ce que doit être un véritable amateur. Celui qui a le microbe des ondes courtes et qui a le ferme intention de passer sa licence d'émission, trouvera certainement de vieux amateurs qui lui seront fort utiles pendant sa période d'étude.

Seul, celui qui possède une énergie suffisante pourra être considéré comme futur OM. Faire une grosse propagande pour les ondes courtes et organiser des cours à participation astronomique est un non-sens. J'ai vécu des cours de radiotechnique qui débutaient avec un effectif de 50 élèves. Sur ce membre, deux ou trois suivaient atteintivement le professeur mais sans y mettre aucune initiative personnelle et par conséquent sans profit pour eux. Aucun amateur-émetteur n'est issu de ces cours. Tous le sont devenus par leur travail personnel dans l'étude de la radiotechnique et des règles de trafic. Par contre, l'alphabet morse ne peut pas s'apprendre tout seul. Il est préférable que ceux qui s'y intéressent se groupent. Un instructeur est nécessaire pour guider les premiers pas d'un néophyte. Lorsqu'une vitesse de 25 signes/min. est atteinte, alors seulement el groupe en question peut travailler indépendamment tandis que l'instructeur surveille et corrige de temps en temps l'entraînement. Lorsqu'un candidat se sentira mûr pour l'examen, il devra auparavant

faire quelques tests chez l'instructeur et quand ceux-ci seront convainquants, la demande d'examen pourra être présentée.

Ces quelques remarques peuvent être prises comme conseils à l'amateur-émetteur. Nous le répétons: c'est avec de l'énergie que l'on atteint son but. Vous qui êtes pris par la fièvre des ondes courtes, ne vous relâchez pas, vous deviendrez de véritables HAM's.

Nos relations avec l'étranger redeviennent normales pour la plupart des états européens. Avec les pays d'outre-mer, le contact commence à s'établir. Il nous est particulièrement agréable de vous annoncer que les contacts personnels avec les sections de l'IARU sont de nouveau possibles. Après la rencontre de notre OM Stuber, HB9T, avec le Président du REF, à Paris, l'OM tchèque OK1LZ transmet les salutations les meilleures de son pays à tous les OM's suisses. Les amateurs sur ondes courtes de Tchécoslovaquie ont eu énormément à souffrir des agissements de la Gestapo et chacun d'eux a dû subir, en moyenne, 5 perquisitions domiciliaires. Malgré cela, personne n'a pu les empêcher de mettre leurs connaissances au service de la patrie et d'établir d'importantes liaisons. Les concessions sont de nouveau accordées dans ce pays, mais malheureusement nous n'entendrons plus certaines vieilles stations OK, car leurs opérateurs ont été victimes de la guerre. Nous nous réjouissons de retrouver sur l'air nos chers amis tchèques.

Le présent numéro de l'OLD MAN paraît sous la direction du nouveau rédacteur OM H. Stohler, HB9FZ. Après qu'OM Bech eût, de sa propre initiative, redonné de la vie à notre journal pendant la guerre, il garda l'intérim jusqu'à ce jour. Maintenant, nous pouvons le décharger de ce gros travail, OM Stohler s'étant mis à notre disposition pour cette lourde tâche. Au nom de l'USKA, je remercie OM Bech pour ce qu'il a fait et, par la même occasion, je prie tous les OM's de faire leur possible pour aider notre nouveau rédacteur dans ses fonctions difficiles. C'est seulement avec l'aide de chacun que l'OLD MAN pourra paraître mensuellement, comme journal documentaire intéressant. *9BJ*

Verkehrspraxis

Vielerorts herrscht die Ansicht, daß der Erfolg eines Sendeamateurs einzig von der Sendeleistung und der verfügbaren Zeit abhänge. Daß diese Ansicht nicht richtig ist, beweisen die Resultate aus amerikanischen Wettbewerben. Vielfach haben 100-Watt-Stationen vor zahlreichen 1kW-Stationen erste Preise gewonnen. Dabei hatten alle die genau gleiche Zeit zur Verfügung und trotzdem wurden viele große Stationen durch zehnmal schwächere geschlagen. Es kommt eben nicht auf die Station allein an, sondern auf den Mann, der sie bedient. Die Art und Weise, wie eine Station bedient wird, die operation practice ist eine kleine Kunst, die gelernt sein will. Sie erfordert, wie jede Kunst, großes Verständnis und ein feines Gefühl. Nebenbei gesagt ist gerade das Sammeln von Verkehrserfahrungen und das Verwerten lehrreicher Beobachtungen etwas vom reizvollsten, das das Amateurwesen zu bieten hat. Freilich haben viele

Ham's taube Ohren und lernen zum Morsealphabet und Q-Code nichts hinzu. Die andern, die überlegen und sorgfältig abwägen, was sie tun, werden bald durch Erfolg belohnt und genießen zudem einen guten Ruf. Sie betrachten den Amateurverkehr nicht als bloßen Zeitvertreib, sondern als ernsthafte und lehrreiche Uebung.

Betrachten wir uns in zwangloser Folge die vielen Steine des Anstoßes, denen wir auf den Amateurbändern begegnen. Ziehen wir daraus die Konsequenzen und merken wir uns, was wir in Zukunft besser machen wollen.

Da sind einmal die Abstimmakrobaten zu erwähnen, jene Leute, welche den unwiderstehlichen Drang haben, so viel wie möglich zu senden. Sie haben keine Ruhe, wenn sie nicht mit der Taste spielen oder am Sender herumdrehen können. Das wäre an und für sich ein harmloses Privatvergnügen, wenn sie, wie vorgeschrieben, eine blinde Antenne benutzen würden. Aber nein, da muß ganz Europa mit Pfeif- und Rattertönen beglückt werden. Leider ist es nicht nur Unverstand, sondern es gibt viele solche Helden, übrigens meistens Anfänger, die direkt stolz sind, so viel wie möglich selbst erzeugte Hochfrequenz in die weite Welt hinaus zu senden. Lasst euch sagen, ihr wenigen, die ihr so handelt, ihr ruiniert manch schönes QSO, und wenn ihr euch schließlich zu einem seriösen Aufruf entschließt, wird euch niemand mehr antworten.

Betrachten wir im Gegensatz dazu, wie ein anständiger Sendeamateur seine Arbeit beginnt. Er schaltet zuerst seinen Empfänger ein. Dann kontrolliert er seine Sendefrequenz, indem er nur die Steuerstufe seines Senders laufen lässt. Den übrigen Sender stimmt er mit abgeschalteter Antenne ab. Erst dann schaltet er die Antenne an und braucht dann zu deren Abstimmung je nach Schaltung noch drei bis zehn Sekunden. Nachdem er nun bereit ist, ruft er nicht wie ein Besessener cq, sondern beobachtet während längerer Zeit das Band und beobachtet immer wieder ob seine Sendefrequenz besetzt oder frei ist. Es ist kein Geheimnis, daß der gute Ham so viel wie möglich horcht und so wenig wie möglich sendet, aber dann zielbewusst. Hat er Abstimm- oder Modulationsversuche zu machen, so verlegt er sie auf verkehrsarme Zeiten und verabredet sich mit einer nahe gelegenen Gegenstation.

Merken wir uns als Regel: Jede nicht unbedingt notwendige Versuchssendung ist zu unterlassen.

Beobachten wir uns einmal den Telegraphieverkehr. Schon ein cq-Ruf kann uns ärgern. Gibt es da Humoristen, die fünf Minuten lang cq rufen, ohne ein einziges Mal ihr Rufzeichen zu geben. So ein Dutzend cq kann man gerade noch aushalten, aber dann dreht man schleunigst weiter, sei es nun ein seltener dx oder nicht. Und dann ist er noch verwundert, daß ihm nach einem so gründlichen Anruf niemand antwortet.

Durch den Militärfunkverkehr der letzten Jahre ist der break-in-Verkehr noch populärer geworden. Man hört häufig in völlig überfüllten Bändern flotte bk-Verbindungen, die durch keine noch so starke Störungen aus der Fassung zu bringen sind. Wo Telephonie unmöglich wäre, geht es mit bk rasch und zuverläßig. Ich meine aber den richtigen bk-Ver-

kehr, wo in den Tastpausen wirklich auf die Gegenstation geachtet wird. Kann man aus irgend einem Grunde ein Wort nicht verstehen, so soll ein einziger Punkt genügen, um die Gegenstation augenblicklich zu stoppen. Ungeübte bk-Leute sind oft nicht schlagfertig genug. Anstatt sofort zu unterbrechen, versuchen sie krampfhaft zu erraten, womit der ganze Vorteil des bk-Verkehrs nicht ausgenützt wird.

Kurz vor dem Kriege hat sich die Praxis eingebürgert, einer cq rufenden Station auf derselben Frequenz zu antworten. Auf den dx-Bändern ist aber dieses Verfahren gar nicht so erfolgversprechend. Oft antworten so viele Stationen auf derselben Frequenz, daß keine davon verstanden werden kann. Gar nicht selten hat man mehr Erfolg, wenn man 10 bis 15 kHz höher oder tiefer antwortet.

Die Anstandregel, nicht schneller zu tasten als die Gegenstation, wird heute durchwegs eingehalten. Hingegen beobachtet man häufig die Unsitte, daß alle Worte zweimal gesendet werden, obschon die Verständlichkeit auf beiden Seiten vollständig ist. Das deutet darauf hin, daß beide Partner weniger schnell aufnehmen als senden können. Man soll nicht schneller tasten als man aufnimmt, aber alles nur einmal, dafür aber in kurzen klaren Sätzen, stets und immer mit peinlich sauberem Tasterspiel. So nützt man die Zeit am besten. Nur wenn man einen schlechten Rapport erhält, sendet man alles zweimal. Zwei Stationen, die sauber und deutlich arbeiten können, kommen ganz von selbst nach den immer gleichen Begrüßungsformeln ins Gespräch. Sie können sich telegraphisch angenehmer unterhalten als in Telephonie, weil sie in kurzen, oft sehr originellen Sätzen nur das Wesentliche sagen. Dieses rag-chewing, wie dieser Verkehr genannt wird, bietet die größte Befriedigung und sollte von jedem richtigen Amateur so oft wie möglich getätigt werden. Zudem ist es das beste Morsetraining, das man sich denken kann.

Betrachten wir uns noch den Telephonieverkehr. Hier müssen wir uns jede Sekunde bewusst sein, daß unsere Stimme nicht nur von Amateuren gehört wird, sondern von der Oeffentlichkeit. Jeder Radiobesitzer kann unsere Worte hören — und kritisieren. Wenn sorgfältig vorbereitete Programme unserer Rundfunksender schon so arg durch die Kritik zerzaust werden, wie leicht kann es dann vorkommen, daß unsere gänzlich unvorbereiteten Amateursendungen Anstoß erregen. Dies kann umso leichter passieren, je häufiger eine Telephoniestation arbeitet und je mehr sie eine Verbindung in die Länge zieht.

Sehr vielen Telephonie-Ham's ist heute noch nicht klar, daß es nicht angeht, bloß den Konzessionsvorschriften zu genügen, sonst aber eine Verbindung nach Lust und Laune zu gestalten. Beobachten wir nur einmal das 40m-Band am Sonntag vormittag. Es ist mit Stationen völlig überfüllt. Zudem sind die Ausbreitungsbedingungen sehr gut. Alle wünschen mit gleichem Recht in den paar Stunden Freizeit einige nette und ungestörte Verbindungen herzustellen. Da braucht es nicht einmal besondern ham spirit, sondern nur ein wenig Anstandsgefühl, um zur Einsicht zu gelangen, daß man sich so kurz wie möglich zu fassen hat. Alle unnötigen Worte bedeuten unnötiges qrm. Wer aber ausgerechnet bei einer

solchen Verkehrsdichte noch Grammophonplatten spielt, handelt rücksichtslos und wird auch entsprechend taxiert. Leider sind es nicht nur einzelne, sondern viele in- und ausländische Stationen, die durch ihre viel zu langen Sendungen, zum Teil noch mit schlechter Modulation schuld sind an dem Wirrwar auf dem 40m-Band.

Auf dem 10- und 20m-Band ist der Telephonieverkehr eine erfreuliche Sache. Durch die schnell wechselnden Bedingungen gezwungen, fasst sich jedermann kurz und gibt sich Mühe, in deutlicher, knapper aber herzlicher Form eine Verbindung abzuwickeln. Warum nicht auch auf 40 oder 80 m ? Hier werden lange Reden gehalten. Während einer Emission werden, wenn ich mich etwas übertrieben ausdrücke, unzählige Dinge erzählt und unzählige Fragen gestellt. Die arme Gegenstation hat dann die Hälfte vergessen. Der Wirkungsgrad des QSO's ist minim. Zudem kommt es häufig vor, daß eine so lange Emission zum größten Teil durch Störungen unverständlich wird und dann muß alles noch einmal wiederholt werden. Im Allgemeinen ist der Telephonieverkehr auf dem 40- und 80m-Band erstaunlich schwerfällig. Eine unerklärliche Trägheit scheint alle davon abzuhalten, rasch und schlagfertig zwischen Senden und Empfang zu wechseln. Warum großartige gegenseitige Reden, statt flottes schlagfertiges Gegensprechen ? So könnte man in einem Viertel der Zeit das Gleiche oder noch mehr mitteilen. In alliierten Militärnetzen waren oft bis sechs Telephoniestationen auf der gleichen Frequenz in bk-Verbindung. Das Zuhören war ein reines Vergnügen. Alle Stationen kamen in wenigen Sekunden zu Wort und keine ließ eine Sekunde auf sich warten. So etwas können wir auch. Ein solcher Verkehr erzieht zu Sprechdisziplin und Schlagfertigkeit, beides Eigenschaften, die uns nur nützen.

9CV

Was gibt es Neues aus Amerika ?

Unter dieser Rubrik geben wir ab jetzt fortlaufend die wichtigsten Auszüge aus QST und Radio News.

QST April 46

In absehbarer Zeit wird in Amerika ein Teil des 80 m Bands freigegeben.

Für Frequenzen von 1000 Mc und mehr wird ein Oscillator mit Lighthouse-Röhren beschrieben. Als Schwingkreis wird ein Hohlraumresonator benützt. Die Röhre steht im Mittelpunkt eines Schwingtopfes. Der obere Deckel des Topfes ist die Anodeninduktion, der untere Deckel Kathode. Eine Zwischenwand bildet den Gitterschwingkreis. Als Kapazität dieser beiden Kreise wird die Röhrenkapazität selbst verwendet. Die Kopplung zwischen den beiden Schwingtopfhälften geschieht induktiv oder kapazitiv. Die Röhre selbst trägt auf dem obern Anodenanschluß Kühlrippen. Die Frequenzvariation geschieht von aussen durch Polystyrolstäbe, welche Gewinde tragen und einen Teil des Bleches, welches die beiden Topfhälften bildet, mehr oder weniger verbiegt. Die Leistung des

Oscillators ist etwa 25 Watt Output auf 1215 Mc! Die ganze Konstruktion ist eher so, daß man sagen könnte: Ich bin gerade dabei, meinen Sender auf der Drehbank auszudrehen . . .

Der Schlager dürfte wohl der Handie-Talkie sein, welcher als Bauanleitung beschrieben wird. Eine detaillierte Beschreibung wird folgen, sobald der Schreibende die bestellten Röhren aus USA erhalten und das Gerät nachgebaut hat. Deshalb nur folgende Angaben: Größe 18 cm hoch, 7 cm breit, 3 cm tief! Darin ein kompletter Transceiver für das 2,5 m Band, inclusive Batterien. Verwendet werden normale Kopfhörer- und Mikrophon-Muscheln, die an die Breitseiten ausserhalb des Gerätes angeschraubt sind. Die Leistung bei guter Modulation soll so sein, daß zwei Meilen leicht überbrückt werden können. Platz hat das Gerät samt der Antenne in der äussern Rocktasche . . .

Interessant sind auch die Distanzrekorde auf den Ultrakurzwellen.

56	mc:	2500 Meilen
112	mc:	355 Meilen
144	mc:	100 Meilen
224	mc:	135 Meilen
400	mc:	60 Meilen
5250	mc:	31 Meilen

Und bei uns in der Schweiz herrscht unterhalb des 10 m Bands beinahe Totenstille . . .

Da sich die verwendeten Wellen immer mehr gegen abwärts verschieben, so ist es einmal dringend nötig, daß man eine bssere Definition für die Ultrakurzwellen findet. Die Amerikaner verwenden für

5 und 2,5 m Band:	v. h. f.	= very high frequencies
		= Ultrakurzwellen = UKW
224 mc—1000 mc:	u. h. f.	= ultra high frequencies
		= Ultra-ultrakurzwellen = UUKW
über 1000 mc:	m. w. r.	= micro wave range
		= Mikrowellenband = MWB

Macht einer der deutsch und französisch sprechender Schweizerhams bessere Vorschläge zur Namengebung?

Bei uns ist das 5 m Band immer noch sehr tot. Hie und da, und ab und zu hört man wieder jemanden CQ rufen, der es dann mangels Antwort bald wieder aufgibt. Und dabei wird gerade das 5 m Band bald aktuell sein für DX-Verbindungen. Allerdings muß da vorerst noch Einiges geändert werden. Unsere Bandverteilung stimmt nicht mehr ganz mit der Bandverteilung in USA überein. Es wäre anzustreben, daß wir die gleichen Bänder erhalten wie die US-hams. Die konstruktiven Aenderungen sind ganz minimal.

Die jetzt gültige Bandverteilung in USA sieht so aus:

28,00 — 29,7	A_1		144,0 — 148	$A_{1,2,3,4}$, FM	
28,10 — 29,5	A_3		146,5 — 148		
28,95 — 29,7	FM Fonie				
50,0 — 54	$A_{1,2,3,4}$				
52,5 — 54	FM Fonie				

Folgende Bänder sind frei für alle Betriebsarten:

420—430 1215—1295 2300—2450 5250—5650
10.000—10.500 21.000—22.000

In kurzer Zeit wird auch das Band 235—240 frei werden.

Die FCC gibt für gewisse ausserkontinentale amerikanische Besitzungen neue Calls aus. Sie setzen sich zusammen aus zwei Länderkennerbuchstaben, einer Zahl und zwei Stationskennbuchstaben:

KB6 Baker, Howland, American Phoenix Inseln
KG6 Guam
KH6 Hawaii
KJ6 Johnston
KM6 Midway
KP4 Puerto Rico
KP6 Palmira Gruppe, Jarvis
KS6 Amerikanisch Samoa
KV4 Virginia Insel
KW6 Wake Gruppe
KZ5 Kanalzone

Da die alten Rufzeichen erst bei ihrer Erneuerung auf neue umgestellt werden, ist bei der Ortung von KB6 u. KG6 in einiger Zeit ein Durcheinander zu erwarten!

Eine völlig neue Idee bringt W1OU. Er stellt die theoretischen Grundlagen fest über „The Circular Band Theorem", eine Anordnung des Amateurbandes, die gestatten soll, ohne große Frequenzkonstanz doch innerhalb der behördlichen Grenzen zu bleiben. Wir müssen sagen, daß wir trotz großer Anstrengung und Mithilfe erfahrener HAMS bis jetzt nicht imstande waren, den Gedankengang restlos zu erfassen.

Radio News April 46

Ein sehr instruktiver und anschaulicher Artikel über die Versuche der US-Army, um Radar-echos vom Mond zu erhalten, gibt uns einen Einblick in die Vorgeschichte dieser bis jetzt mehr sensationell als nützlich wirkender Versuche. Einige Angaben mögen hier angebracht sein:

Verwendeter Sender: 50 kW Röhren: Zwei WL 530

Steuerstufe: 516,2 kc Kristall

Erster Vervielfacher: 12,4 Mc, Zweiter Vervielfacher: 111,6 Mc

Endstufe: 111,6 Mc

Antenne: 64 Dipole in Richtstrahlsystem ergeben die Leistung eines Senders von 10 Millionen Watt!

Impulsgeber: Impulslänge: 1/4 bis 1/2 Sekunde
Impulsintervall: 3—5 Sekunden

Empfangsgerät: Total 34 Röhren
4-Mischer-Superheterodyne
Bandbreite 50 Hertz.

Als sichtbare Aufzeichnung dient ein Oscilloscope mit nachleuchtendem Schirm. Hörbar wird das Echo mit einem 180 Hertz-Ton im Lautsprecher.

Der Umschalter Senden-Empfang ist eine mechanische Angelegenheit, die gut funktioniert, weil das Echo erst 2,5 Sekunden nach dem Impuls vom Mond zurückkommt.

Die praktischen Zukunftsmöglichkeiten sind: Erforschung von kosmischen Nebeln und topographischen Aufnahmen von fernen Planeten. Reflektionsübertragung von UUKW via andere Planeten. Wettervorhersagung auf Grund der Beugungs- und Dopplereffekte der reflektierten Wellen.

Weiterhin wird ein Frequenzstandard in präziser und dennoch billiger Ausführung beschrieben. Für uns nicht ausführbar, da US-Armeematerial verwendet wird.

Einige Angaben, welche die Sorgen der FCC (die PTT der USA) erklären:
Man rechnet im Jahre 1947 mit: 200,000 Walkie-Talkie-Stationen für Taxiunternehmungen, Bauplätze, Spitäler usw.
2200 Radioverbindungen von fahrenden Zügen.
9000 Radioverbindungen von privaten Jachten und Bootclubs.
26,000 Radioverbindungen von privaten Flugzeugen und privaten Flugplätzen.

Nicht eingerechnet in diese Zahlen sind die Amateurstationen und behördlichen und militärischen Dienste.

Wir begreifen, warum die Amateure wie in der alten Zeit immer weiter „nach unten" geschoben werden . . . dort wo es noch Platz für alle hat! 9DU

Aus Dänemark

Von der EDR erhalten wir die freundl. Einladung an alle HB's, am Sommerlager vom 7.—14. Juli 46 teilzunehmen. Das Lager wird dieses Jahr auf der Leso-Insel im Kattegat durchgeführt. Zwischen Frederikshaven in Jutland und der Insel wird ein Fährdienst eingerichtet. Der Pensionspreis beträgt pro Tag und Person 4.50 dän. Kronen. Es wird gebeten, Zelte mitzubringen. Unter anderem wird im Lager eine Fuchsjagd durchgeführt. Ferner steht die Lagerstation OZ7EDR für QSO's mit der Heimat zur Verfügung.

Anmeldungen von OM's, die allein oder mit ihrer Familie am Lager teilnehmen wollen, sind zu richten an den Sekretär des EDR, M. Paulsen, OZ7MP, Engdraget 16, Valby, Dänemark. 9T.

IARU-Nachrichten - *Nouvelles de l'IARU*

Für den Anfänger: Die IARU das heißt „International Amateur Radio Union" ist der internationale Verband der nationalen Amateur-Vereinigungen. Die Geschäfte der IARU werden seit der Gründung im Jahre 1925 durch die American Radio Relay League, ARRL mit Sitz in West Hartford, Conn. geführt. Die ARRL verfügt über einen eigenen Sender mit Rufzeichen W1AW, der regelmäßige Rundspruchsendungen in Telegraphie und Telephonie mit Amateurnachrichten durchführt, anschliessend die Sendezeiten von W1AW:

Dienstag—Samstag von 0000—0330 gmt oder 0100—0440 mez.
Frequenzen: 3555, 7145, 14280, 29150 und 52000 kc/s simultan.
Sendeart: Telegraphie A 1 25 wpm, anschliessend
Wiederholung 15 wpm, anschliessend
Telephonie.

USA.: In den Vereinigten Staaten sind neue Vorschriften betr. den Amateur-Radio-Dienst in Kraft getreten. Die zugeteilten Frequenzen sind: 1750—2050 kc/s, 3500—4000 kc/s, 7000—7300 kc/s, 14000—14400 kc/s, 28—29,7 mc/s, 50—54 mc/s und 6 weitere UKW-Bänder. Ferner steht den USA-HAMS noch ein weiteres Band, nämlich 27,185—27,455 mc zur Verfügung, das generell für industrielle und medizinische HF-Anlagen geschaffen wurde. Das neue Band ist unter der Bezeichnung 11 m-Band bereits sehr beliebt.

GRANDE BRETAGNE: La RSGB communique qu'à partir du 30 juin 1946 les G's seront autorisés à travailler sur les bandes de 7150—7300 kc/s et 14100—14300 kc/s.

OESTERREICH: Der „Oesterreichischer Versuchssenderverband" erlebt gegenwärtig seine Auferstehung. Präsident ist OM Heitler, OE1ER Sekretär OM Blaschek OE3WB. Allerdings sind die OE's zur Zeit noch nicht in der Luft; die meisten werden übrigens neue Anlagen zu bauen haben. Der vielen HB's gut bekannte OM Carl Martin OE1CM ist im Herbst 1945 gestorben.

NIEDERLANDE: VERON ist die Bezeichnung der neuen niederländischen Amateurvereinigung. Adresse Postbox 400 Rotterdam. Präsident ist PA0YM.

POLEN: In Kattowitz hatte HBMS/HB9DI ein visuelles qso mit SP1AW. OM Karolszak lebte förmlich auf beim Erzählen seiner HAM-Taten aus der Vorkriegszeit. Seinem tx hat er bei der Konfiskation durch die Deutschen anscheinend endgültig gb gesagt. Anzeichen für eine Aktivität der polnischen HAM-Vereinigungen LKK und PZK seien vorläufig

keine vorhanden. SP1AW erinnert sich an manch schönes HB-qso und läßt allen seinen Bekannten in HB die besten 73 ausrichten.

ITALIA. L'ARI (Associazione Radiotechnica Italiana) che ruinisce i tecnici e i dilettanti (radianti) e la cui fondazione risale al lontano 1927, conta attualmente oltre 600 soci e tale numero è destinato ad aumentare notevolmente, specialmente se, come è a prevedersi, saranno presto concesse le tanto sospirate licenze di transmissione.

Sone già state costituite le Sezioni di Roma, Firenze, Trieste, Milano, Piacenza, Trento, Bolzano, ecc. Molte altre sono in via di costituzione. Per quanto riguarda le licenze di trasmissioni, la ARI ha presentato uno schema di regolamentazione per la concessione delle medesime, al Ministero delle Poste Comunicazioni. Frattanto la sezzione milanese ha già effetuato numerose riunioni. Queste riunioni si svolgono ogni secondo sabato alle 17 in una sala dell'Hotel Continental. Nella riunione del 19 dicembre e in successive si è proceduto all'elezione del presidente della Sezione Milanese. V. E. Motto (ex 1AVE) è stato eletto presidente, P. Fontana (ex 1TKM) vicepresidente. L'Ingenire Scandola (ex 1FS) è stato incaricato del servizio QSL. Italo Filippa (I1MAS) si è offerto di effetuare dal Laboratorio del Penice il controllo tecnico delle emissioni sui 5 metri. In attesa che l'attrezzatura del laboratorio sia ultimata, il che si prevede verso la fine di febbraio, I1MAS effetua emissioni campione sulla frequenza esatta di 56 MHz da Alessandria con i seguenti orari:

1130—1145 Emissione con segnale di metronomo
1800—1815 idem
2100—2130 QSO

Besuch ausländischer OMs in der Schweiz. Der IRO sowie einige weitere HB's hatten kürzlich das Vergnügen OK1FZ, OK3ID sowie SM4YW zu empfangen, die alle die Basler Mustermesse besuchten.

HB9T-IRO

56 MC

HB9G (OM Schneeberger) in Bern hörte am Sonntag, den 19. 5. 46 um 1600 GMT auf 60 MC/s die englische Station G5BY auf seinem Superreg 0-1-1. G5BY rief in Telephonie I1AY an, im Hintergrund waren verschiedene Stimmen hörbar. Der Empfang dauerte zweimal kurz nacheinander nur etwa je 1 Minute, die Lautstärke war r 9 sowohl auf Vertikal- als auf Horizontalantenne. Vorher und nachher war das Band vollkommen ruhig. HB9G vermutet, dass es sich um eine Harmonische von G5BY gehandelt hat, der wohl auf TEN arbeitete. Da gegenwärtig auf TEN Europa gut durchkommt, ist ein abnormal kurzes SKIP auf 5 m durchaus möglich. Wir hoffen bald aus England nähere Angaben zu erhalten.

HB9T.

60 MC

April/Mai 1946.

HB9S, HB9CO*, HB1DC*, HB9DW*, HB9DZ*, HB9EC, HB9ER*, HBMH*. Ausnahmsweise guter Empfang am Abend des 16. 5. 46, an welchem unbekannte Stn mit Modulationsversuchen, ferner ein Programm in poln. Sprache und verschiedene weitentfernte Superreg gehört wurden.

*) = QSO

HB9G, Berne

Prioritäten — *Priorités*

Einsprachen:

Victorialand: kann nicht als Land betrachtet werden, gehört zu VE5.
Macao: 4. 9. 36

Neue Ansprüche:

Guatemala: 23. 1. 39
Liberia: 16. 12. 45
Marianas: 5. 2. 46
Einsprachefrist: 30. Juni 1946

Wir ersuchen alle DX-er die in der letzten Nummer des OLD MAN veröffentlichte Prioritätenliste genau durchzusehen und allfällige Belege für Erstverbindungen direkt an HB9T einzusenden.

W A C

Les OMs désirant recevoir le certificat WAC (worked all continents) sont priés de bien vouloir envoyer les cartes qsl confirmant les qso avec les six continents à HB9T qui transmettra la demande à l'IARU.

Die OMs, welche sich für das WAC-Diplom (worked all continents) bewerben, wollen die QSL-Karten, welche die QSO's mit den sechs Kontinenten bestätigen, direkt an HB9T senden, der bei der IARU einen entsprechenden Antrag einreichen wird.

DX-NEWS

Ont envoyé des rapports ou doubles de log: HB9J, HB9BZ, HB9EV, HB9RIJ, HE9RBN.

28 mc:

XU1YY qso en phone par HB9J sur 28050, W6PUZ (Tinian) wkd par HB9BZ, qui a également qso W6QKB/KB6 Guam, YI2XG, PJ3X (Curacao) et VQ4AA travaillant en qrp avec un input de 3 watts. HB9CX vient de recevoir une fb qsl de VQ6MI British Somaliland qso sur TEN en avril. D'après G2MI W9OLD/TA se trouve à Istanbul.

14 mc:

Un compte-rendu très détaillé concernant l'écoute sur 14 mc a été transmis par HB9RIJ OM Giezendanner, il a entendu entre autres HZ1AA, HZ2YY, KA1CW, NW1B, NX1AA, XF3C, XQ4BA, ZC4A, ZC4C, ZC6NX, ZP6AB. HB9CX vient de recevoir deux fb qsls: de EL4S Liberia qso en décembre 1945 et de VQ6MI (Brit. Somaliland) qso en avril 1946. HB9CE a reçu une confirmation de CR9AG Macao, il a également reçu des qsl de EP1A Iran et de TG9FG Guatemala City.

DX-Rapporte sind bis spätestens am 15. 6. an HB9T zu senden.

Neue Länderkennzeichen

Nouveaux Indicatifs

W1	New England
W2	New York, New Jersey
W3	Pennsylvania, Delaware, Maryland, District of Columbia
W4	Virginia, North and South Carolina, Georgia, Florida Alabama, Tennessee, Kentucky
W5	Mississipi, Louisiana, Arkansas, Oklahoma, Texas, New Mexico
W6	California
W7	Oregon, Washington, Idaho, Montana, Wyoming, Arizona, Nevada, Utah
W8	Michigan, Ohio, West Virginia
W9	Wisconsin, Illinois, Indiana
W0	Colorado, Nebraska, North and South Dakota, Kansas, Minnesota, Iowa and Missouri
KB6	Baker, Howland and American Phoenix Islands
KG6	Guam
KH6	Hawai
KJ6	Johnston Island
KL7	Alaska
KM6	Midway Island
KP4	Porto Rico
KP6	Palmyra Group, Jarvis Island
KS6	American Samoa
KV4	Virgin Island
KW6	Wake Group
KZ5	Canal Zone
VE1	Nova Scotia, New Brunswick and Prince Edward Island
VE2	Quebec
VE3	Ontario
VE4	Manitoba
VE5	Saskatchewan
VE6	Alberta
VE7	British Columbia

VE8A-L Yukon
VE8-M-Z North West Territory

Eine komplete Länderliste wird in einer der nächsten Nummern des OLD MAN erscheinen.

Neue Sendekonzessionen (Stand 20. 5. 46)

HB 9 FI Plancherel Bernard, cand.-med., Tivoli 2, Fribourg
HB 9 FJ Erni Arnold, cand. med. dent., Pérolles 16, Fribourg
HB 9 FK Weidmann Hans, Bordfunker, Schaffhauserstr. 549, Glattbrugg
HB 9 FL Kern Jakob, Elektrotechniker, Greyerzstr. 38, Bern
HB 9 FM Meyer Franz, Monteur, Delsbergerallee 55, Basel
HB 9 FO Franscioni Guiseppe, Châtonnaye
HB 9 FZ Stohler-Hablützel Hansfranz, Sek.-Lehrer, Bluttrainweg 58, Riehen b. Basel

Adressänderungen

HB 9 BD Lutz Reinhard, Küngenmatt 40, Zürich
HB 9 BF Kempf Eugen René, Haslerstr. 8, Bern
HB 9 CO Enderli Werner, Klaraweg 18, Bern
HB 9 EF Busch Hans, Nordstraße 20, Chur
HB 9 EM Haase Walter, Elsastr. 15, Zürich

Die Seite für den zukünftigen HB9

Anmerkung: An dieser Stelle werden wir jeden Monat etwas aus der Radiotechnik veröffentlichen, das geeignet ist, dem zukünftigen HB9 die theoretische Prüfung zu erleichtern.

Ohm'sches Gesetz für Wechselstrom.

Das Ohm'sche Gesetz für Gleichstrom $U = i \cdot R$ kann für Wechselstrom nicht mehr gelten, da Scheinwiderstände für Kapazitäten und Selbstinduktionen auftreten. Es entsteht das erweiterte Ohm'sche Gesetz.

$$U_{eff} = i_{eff} \cdot \sqrt{R^2 + \left(\omega L - \frac{1}{\omega C}\right)^2}$$

Das R beim gewöhnlichen Ohm'schen Gesetz wird, wie man sieht, zu einem ganzen Ausdruck, in dem Condensanz, Induktanz und Ohm'scher Widerstand vorkommen. $\omega = 2 \pi f$.

Im Resonanzfall wird der Widerstand sehr klein, dies ist der Fall, wenn

$$\omega L = \frac{1}{\omega C}.$$

(Der Klammerausdruck unter der Wurzel fällt dann heraus). Daraus ergeben sich die Formeln für Resonanz:

$$L = \frac{1}{\omega^2 C}; \qquad C = \frac{1}{\omega^2 L}; \qquad \omega^2 = \frac{1}{C \cdot L}$$

oder da $\omega = 2\pi f$:

$$f = \frac{1}{2\pi \cdot \sqrt{L \cdot C}}$$

L in Henry
C in Farad

Resonanz ist die Energieübertragung schwingender Systeme.

Aufgaben

1. Wieviel Strom fließt durch einen Kondensator von 0,1 μF, wenn er an 220 V, 50 Hz angeschlossen ist?
2. Wieviel Widerstand hat eine Selbstinduktion von 100 mHy bei 800 Hz?
3. Eine Netzdrossel von 30 Hy soll mit einer Kapazität zusammengeschaltet werden, sodaß ein Schwingungskreis für 50 Hz entsteht. Wie groß muß der Kondensator sein?
4. Ein Schwingungskreis besteht aus einer Kapazität v. 500 cm und einer Selbstinduktion von 80 000 cm. Wie groß ist seine Frequenz und seine Wellenlänge?

Die Lösungen werden im nächsten OLD MAN erscheinen, und nun an die Arbeit!

Prüfungs-Aufgaben

Lösungen:

1. a) Innerer Widerstand b) 2 Ohm
2. a) Shunten (Schaltung aufzeichnen) b) Shunt = 1/99 × Widerstand des Amperemeters.
3. a) 3000 Ohm b) 666 2/3 Ohm
4. $2{,}9 \times 10^6$ Hz oder 2900 kHz
5. 0,13 mA
6. siehe Handbook!

FZ

Swiss-Navy

Von HB9EB und HB9CR erhielten wir einen Brief aus Lissabon, datiert vom 12. April 1946. Leider ist es uns nicht möglich, die beigelegte Photo zu veröffentlichen.

Schweizerischer Kurzwellensender

Der Kurzwellendienst der schweizerischen Rundspruchgesellschaft, Neuengasse 30, Bern übermittelt uns den Sendeplan No. 10 vom 5. Mai 1946. Für Empfangsberichte ist die Gesellschaft sehr dankbar.

Für die Programme verweisen wir auf die schweizerische Radiozeitung. Verwendet werden folgende Rufzeichen und Frequenzen:

HBF	18.450 kc. =	16,26 m
HEI 7	15.320 kc.	19,59 m
HER 6	15.305 kc.	19,60 m
HBZ 3	14.462 kc.	20,74 m
HER 5	11.865 kc.	25,28 m
HEK 4	11.960 kc.	25,08 m
HEI 5	11.715 kc.	25,61 m
HED 4	10.405 kc.	28,83 m
HEI 4	9.539 kc.	31,45 m
HEF 4	9.185 kc.	32,66 m
HEK 3	7.380 kc.	40,65 m
HEI 2	6.345 kc.	47,28 m

Empfangsrufzeichen - *Indicatifs d'appel*

H E 9 R A A	Solèr Alfred, Salvatorenstraße 21, Chur
H E 9 R A B	Hartmann Otto, Owenweg 53, Zürich
H E 9 R A C	Vontobel Robert, Freibühl, Oberrieden (Zürich)
H E 9 R A D	Küchli Gottfried, Kornhausstraße 38, Zürich
H E 9 R A E	Hügin Eugen, Fabrikstraße 60, Basel
H E 9 R A F	Lehmann W., Neu-Nuglar
H E 9 R A G	Pletscher M., Althoos-Straße 23, Zürich (Neu-Affoltern)
H E 9 R A H	Gschwind Erwin, Schönaustraße 46, Basel
H E 9 R A I	Grütter Karl, Brisenstraße 1, Stans
H E 9 R A J	Scherer Stephan, Techniker, Könizstraße 16, Bern
H E 9 R A K	Hess Hugo, Hardturmstraße 234, Zürich
H E 9 R A L	Boller Paul jun., St. Petersinsel (Bielersee)
H E 9 R A M	Bühler G., Spitalstraße, Wetzikon (Zch.)
H E 9 E A N	Geiger K., Schönbeinstraße 6, Basel
H E 9 R A O	Kartaschoff Peter, Missionsstraße 53, Basel
H E 9 R A P	de Cramayel G., Elysée 18, Lausanne
H E 9 R A Q	Vuille Jean Pierre, rue Dufour 110, Bienne
H E 9 R A R	Badan A., route de Brügg 73B, Bienne
H E 9 R A S	Boehm Jürg, Leonhardstraße 10, Basel
H E 9 R A T	Paquier A., Clos-Normand, Bussigny s. Morges
H E 9 R A U	Wisler Hans, El. Monteur, Aarberg
H E 9 R A V	Favey Jacques, 1, Cours de Rive, Genève
H E 9 R A W	Santschi Rudolf, Daxelhoferstraße 18, Bern
H E 9 R A X	Bossi Fabio, Via Franscini 15, Lugano

H E 9 R A Y	Gemetti Graziano, Radiotecnico, Lumino
H E 9 R A Z	Barbisch Joseph, Chefmonteur, Kreuzgasse, Chur
H E 9 R B A	Laett Harry, Stud. el. ing., Samariterstraße 10, Zürich
H E 9 R B B	Kuhn W., Kirchenfeld 762, Windisch
H E 9 R B C	Uhlmann Ferdinand, Lehrer, Engwang b. Wigoltingen (Thurgau)
H E 9 R B D	Frey Adalbert, Hirschmattstraße 46, Luzern
H E 9 R B E	Freiburghaus Armand, Monteur, Châtonnaye
H E 9 R B F	Caprez Dominik, Weingartstraße 33, Bern
H E 9 R B G	Gysin Hermann, Amerbachstraße 107, Basel
H E 9 R B H	Sauter Willy, Schaffhauserstraße 89, Zürich
H E 9 R B I	Sauvet Roland, rue du Jeu de l'Arc 11, Genève
H E 9 R B J	Friedlin-Sauter W., Breisacherstraße 25, Basel
H E 9 R B K	Kauffmann Giordano, Via delle Scuole, Cassarate
H E 9 R B L	Corti Aldo, Rotachstraße 42, Zürich
H E 9 R B M	Benz Emil, Mühlhauserstraße 30, Basel
H E 9 R B N	Brechbühl Paul, Feinmechaniker, Chalet Hirsbrunner, Sumiswald
H E 9 R B O	Brunner Walter, alte Landstraße 138, Kilchberg (Zch.)
H E 9 R B P	Jenny Fritz, Sohn, Uettligen
H E 9 R B Q	Wuillieumier Jean René, rue du Grand Pré 81, Genève
H E 9 R B R	Benninger Jean-Louis, rue Fries 1, Fribourg
H E 9 R B S	Schmidlin Fritz, Seftigenstraße 40, Bern
H E 9 R B T	Bader B. M., Alpenstraße 49, Dübendorf
H E 9 R B U	Borer Othmar, App.-Monteur, Seestraße 203, Meilen
H E 9 R B V	Hug Pierre, c/o Mme Bosset, Pâquis 31, Morges
H E 9 R B W	Lörtscher D., Zürcherstraße 149, Basel
H E 9 R B X	Gasser Heinrich, jun., Nelkenweg 2, Chur
H E 9 R B Y	Delder W., Tramangestellter, Emberg Steffisburg
H E 9 R B Z	Glocker Heinz, Feldstraße 24, Winterthur
H E 9 R C A	Häubi Hansruedi, Tavelweg 23, Bern
H E 9 R C B	Bader Rudolf, Grüngasse 8, Zürich
H E 9 R C C	Keller Hj., Feinmechaniker, alte Römerstr. 11 Oberwinterthur
H E 9 R C D	Beffa Maurice, rue Montchoisy 8, Genève
H E 9 R C E	Stauffer Ernst, Elektriker, Platz 245, Steffisburg
H E 9 R C F	Meissburger Hans, Fürstensteinerstraße 32, Basel
H E 9 R C G	Schenk H., Radiomonteur, Niesenblickstr. 5, Thun
H E 9 R C H	Pittet Louis, Laiterie, St. Martin s/Oron
H E 9 R C I	Vauthey Roland, Avenue Chablière 7, Lausanne
H E 9 R C J	Zanoni J., Zollerstraße 12, Erlenbach (Zch.)
H E 9 R C K	Nickler Henri, Wettsteinallee 87, Basel
H E 9 R C L	Paganetti Salvatore, Piazza Maghetti, Lugano
H E 9 R C M	Bättig Hans, Riedtlistr. 12, Zürich
H E 9 R C N	Gilomen M., Radiomonteur, Wyttenbachstr. 33, Bern
H E 9 R C O	Vez Marcel, av. de la Sorne 15, Delémont
H E 9 R C P	Barbey-Liechti Charles, Mittelstr. 23, Biel

H E 9 R C Q	Vuagniaux Gaston, St. Martin s/Oron (Frib.)
H E 9 R C R	Monney Paul, de Léonhard, Fiaugères (Frib.)
H E 9 R C S	Frascarolo Aristide, rue de la Mairie 5, Genève
H E 9 R C T	Thomann Robert, Schw'burgstr. 110, Liebefeld
H E 9 R C U	Nüssli Max, Fischmatt, Buochs
H E 9 R C V	Giese Hans, Radiotechniker, Spiez
H E 9 R C W	Currat Louis d'Alfred, Le Crêt-près-Semsales (Frbg.)
H E 9 R C X	Würgler Alfred, Radiohändler, Wetzikon (Zch.)
H E 9 R C Y	Lerch Hansruedi, Brünigweg 9, Bern
H E 9 R C Z	Pfister Gottfr., jun., Buchdr., Hohmaadstr. 17, Thun
H E 9 R D A	Gilliard René, Sous-station CFF., Fribourg
H E 9 R D B	Brumm Gerhard, Wenkenhofstr. 30, Riehen (Basel)
H E 9 R D C	Lüscher Willy, Quai du Haut 108, Bienne
H E 9 R D D	Kienast Kurt, Neuwiesenstraße 85, Winterthur
H E 9 R D E	Merki Otto, Radiomonteur, Traubenweg 6, Küsnacht (Zch.)
H E 9 R D F	Damay René, rue des Epeneys, Martigny-Bourg
H E 9 R D G	Singy Louis, rue Industrie 9, Lausanne
H E 9 R D H	Cescatti Max, Knechtacker, Rüti (Zch.)
H E 9 R D I	Sacchet Albino, c/o Radio Feuz, B'hofstr., Zweisimmen
H E 9 R D J	Trottmann Otto jun., Dennlerstr. 46, Zürich-Albisrieden
H E 9 R D K	Rüeger A., Spiserstraße 13, Zürich
H E 9 R D L	Kohler Fritz jun., Hochfeldstr. 108, Bern

Ortsgruppen-Berichte

OG Basel

Seit unserem letzten Bericht hat OM Franz Meyer sein Ruf-Zeichen HB9FM erhalten. Auch OM Hansfranz Stohler hat die Prüfungen bestanden und arbeitet unter HB9FZ. Wir gratulieren den beiden OM's. OM Jenni bestand die praktische Prüfung mit Erfolg. In der letzten Zeit konnten wir eine Anzahl junger Leute aufnehmen, von denen wahrscheinlich der größere Teil früher oder später die Sendekonzession erhalten wird.

Am 1. Februar 1946 hielt die OG Basel ihre diesjährige Generalversammlung ab. An Stelle des zurückgetretenen TM OM Bürgin wurde OM Franz Meyer gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

OG Leiter OM Robert Schönholzer HB9BS

TM OM Franz Meyer HB9FM

Kassier OM Hansfranz Stohler HB9FZ

Ferner wurde beschlossen, sich jeden Freitagabend am Stamm im Restaurant Helm, Eisengasse zu treffen. Die Regelung betreffs Monatsver-

sammlung und Vortragsabend am ersten, bezw. dritten Freitag des Monats bleibt unverändert.

Im Rahmen zweier Vortragsabende berichtete uns OM Stocker über „Erschautes und Erlebtes aus Brasilien" und über seine reichen Erfahrungen, die er während eines 6-jährigen Aufenthaltes in diesem Lande gesammelt hatte. OM Stocker bereiste nicht nur die großen Küstenstädte, sondern wußte uns auch viel Interessantes vom Innern des Landes und besonders vom Urwaldgebiet des Amazonas zu erzählten.

„Als Funker mit den Polenzügen Nr. 3 und 4" betitelt OM Keel sein Referat, das er uns an der Monatsversammlung vom 1. 3. 1946 hielt. Anhand zahlreicher Fotografien, Bilder und Zeichnungen schilderte uns der Vortragende seine Erlebnisse und Eindrücke, die er auf seinen zwei Reisen nach dem Osten Europas bis nach Warschau gewonnen hatte. Von besonderer Bedeutung für uns dürfte die Tatsache sein, daß die Funkverbindung die einzige Möglichkeit war, während der Reise den Kontakt mit der Heimat aufrecht zu erhalten. Den niederschmetternden Eindruck, den einem eine derart verwüstete Stadt wie etwa Warschau hinterläßt, könne man mit keinem Mittel wirklich schildern, das müsse man tatsächlich mit eigenen Augen gesehen haben, erklärte uns OM Keel. —

Am letzten Vortagsabend schließlich sprach OM Dr. Frey über das Thema „Materie im elektischen Feld". Im Gegensatz zu den beiden oben besprochenen Vorträgen war hier der behandelte Stoff wieder mehr theoretischer Art. Der Referent verstand es, den Anwesenden in einfacher, klarer und oft auch humorvoller Weise einen Einblick in das Wesen der Materie und des elektrischen Feldes zu bieten.

Zum Schluß danken wir noch den Referenten für ihre Mühe.

BS.

OG Bern

Es war ein schöner Vorkriegsbrauch, am Mittwoch abend nach der OG-Versammlung in die Umgebung unserer Stadt zu fahren und mit 5 m transceivers unser Stadtnetz spielen zu lassen. Am 3. April kam es als Auftakt zur Sommersaison erstmals wieder zu einer derartigen Uebung, woran 9CO, 1DZ, 9EC und 1DI teilnahmen, begleitet von vielen Schlachtenbummlern, die das windige Aprilwetter nicht scheuten.

Am 26. Juni findet im Hotel Wächter unsere offizielle Jahresversammlung statt, zu der hiermit der Vorstand alle OG-Mitglieder einlädt.

9DI

Activité des groupes

Groupe de Fribourg

Le groupe de Fribourg se réunit régulièrement chaque mardi à 20 h. 30 à la Brasserie Viennoise, Ier étage.

L'activité est intense puisque aux Oms 9 CI, DK, DY sont venus s'ajouter 9 FE, FH, FI, FJ et la série n'est pas finie, c'est dire que sans

tapage intempestif sur les ondes, nous remplissons les buts assignés aux membres de l'USKA. 9 DK se distingue par ses liaisons 5 m à grande distance, 9 DY devra apprendre l'espagnol pour ses liaisons sud-Amérique, 9 FH et 9 FI font leurs débuts. A noter que DY, FE, FH, FI, FJ utilisent des "eco", les autres des quartz. *9 CI*

En prévision de la conférence mondiale des télécommunications

Les amateurs du monde entier sont impatients de connaître la date de la prochaine conférence mondiale des télécommunications et la place qui leur sera réservée alors au nouveau tableau de répartition des fréquences. Il ne s'agira pas, au cours de cette conférence, d'effectuer simplement une série de modification du tableau qui était en vigueur il y a six ans encore. La guerre a permis dans le domaine de la technique des courants à haute fréquence une évolution extraordinairement rapide des découvertes et réalisations, principalement dans tout ce qui touche les problèmes de transmission par ondes décimétriques et centimétriques. Il sera donc nécessaire de reprendre le problème à sa base pour l'adapter aux besoins actuels, sur lesquels nous ne pensons pas nécessaire de nous arrêter.

En tant qu'amateurs, nous pouvons nous demander si, en face du développement scientifique et industriel qu'à subit un domaine de la radioélectricité qui nous est cher — les O. C. et O. U. C. — nous avons quelques chances d'avoir conservé, dans les milieux chargés de l'étude de la répartition des fréquences, une considération quelconque pour le travail fourni jusqu'ici. Il nous paraît intéressant de donner ici un extrait des remarques formulées par le Commander P. T. Miles, membre de la délégation des USA à la conférence interaméricaine des radiocommunications de Rio de Janeiro en septembre 1945, que nous tirons du Journal des Télécommunications, février 1946:

"Nous avons admis le principe qu'il fallait encourager les communications entre amateurs pour plusieurs raisons, l'une étant leur contribution à l'évolution de la radiotechnique, une autre l'intérêt que présente ce service pour l'entraînement des radiotélégraphistes, une troisième son utilité en période de désastre national et, finalement, en raison de l'emploi très efficace que les services militaires ont fait des bandes d'amateurs en période de danger national. Pour ces motifs, nous avons cherché à pourvoir les amateurs de larges bandes de fréquences dans la partie des très hautes fréquences, des fréquences ultra-hautes et des fréquences supérieures du spectre, en plus des bandes prévues au-dessous de 30 Mc/s."

Nous lisons d'autre part:

"Nous avons aussi prévu une nouvelle bande d'amateurs sur 21 Mc/s pour former le 3ème harmonique de la bande d'amateurs des 7 Mc/s."

Ces paroles, sortant de la bouche d'un homme représentant une nation où l'amateurisme est très répendu (A. R. R. L.) ne peuvent que nous

réjouir et nous sommes certain, le jour venu, qu'une voix officielle de chez nous saura aussi bien appuyer notre cause. Nous pouvons encore avec nos modestes moyens rendre service à la science et au pays.

HB9EQ

Treffpunkt der OG — *Lieu de réunion*

Die OG treffen sich regelmäßig in:

Les groupes se réunissent regulièrement à:

Basel: jeden Freitag im Rest. Helm, Eisengasse
Bern: jeden Mittwoch im Hotel Wächter, 1. Stock
Chur:
Fribourg: chaque mardi à la Brasserie Viennoise
Genève:
Lausanne:
Zürich: Zunfthaus z. Waag, jeden Donnerstag
etc.

Mitteilungen des Vorstandes

Es ist möglich, daß einige unserer Mitglieder umständehalber trotz Reklamation nicht in den Besitz aller bis anhin erschienenen OLD MAN gelangten. Es betrifft dies hauptsächlich No. 6 vom Dezember 1945 und No. 1—2 vom Februar 1946. Bitte schreiben Sie uns erneut ein Kärtchen, und wir werden Ihnen die fehlenden Exemplare nachsenden.

Adressänderungen sind n u r an unsere Adresse Postfach Bern zu richten. Andernfalls besteht die Gefahr, daß in der Zustellung des OLD MAN's Unterbrüche entstehen, und die betreffenden Nummern vielleicht nicht mehr nachgeliefert werden könnten.

Der *Mitgliederbeitrag* ist verfallen. Sofern Sie nicht vorziehen, den Betrag von Fr. 10.— mittelst des der ersten Nummer dieses Jahrganges beigelegten Einzahlungsscheines mit Mitgliederausweis in den *nächsten 8 Tagen* zu überweisen, nehme ich an, daß Sie damit einverstanden sind, wenn ich den Betrag zuzüglich Portospesen, also Fr. 10.30, per Nachnahme erhebe. Da mir schon dadurch bedeutende Mehrarbeit entsteht, hoffe ich, daß Sie wenigstens die Nachnahme nicht unbezahlt zurückgehen lassen.

Ortsgruppen, die ihren Anspruch auf einen Beitrag von Fr. 1.— pro Mitglied geltend machen wollen, werden um *sofortige* Zusendung Ihrer Mitgliederliste gebeten.

Mitgliederbestand:	Stand per 1. 1. 46	432
	Zunahme	88
	Stand per 20. 5. 46	520

Wir besitzen noch einige wenige *alte Abzeichen* zum Preise von Fr. 1.—. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie uns bitte ein Kärtchen.

Gegen Vorausbezahlung auf unser Postcheckkonto III/10397 können bezogen werden (bitte keine separaten Bestellungen):

	pro 100 resp. 1 Stück	jedes weitere % resp. 1 Stück
Logbücher	2.—	1.50
Abzeichen	1.70	1.50
Briefpapier	3.75	3.50
Enveloppen	4.—	3.75
Postkarten (soweit Vorrat)	3.—	3.—
QSL-Service Marken	3.—	3.—

Die Amateur-Sendekonzessions-Vorschriften, Dienst-Reglement, Q-Code, Wellenverteilungsplan, Bedingungen für die Absolvierung der Prüfung sind direkt bei der GD der PTT zu verlangen: Einzahlung von Fr. 1.80 auf Konto III/1030 Kontrollabteilung PTT, Sektion Telegraph und Telephon, Bern, mit entsprechendem Hinweis und genauer Adressangabe genügt.

DV

Wir machen die OM's darauf aufmerksam, daß der OLD MAN, Heft 1—2 Jahrgang 1946 vergriffen ist.

AC

QSL-Service

Liebe OM's !

Da werde ich von allen Seiten angefragt, ob denn die QSL-Bureaux noch nicht alle funktionieren. Ja, liebe OM's, leider noch lange nicht alle. Ausser von der ARRL, RSGB, PA ist noch nichts eingetroffen. Nicht einmal SM, die doch auch wieder lizensiert sind. Die Karten die ich Euch zustellen kann, kommen meistens direkt an die USKA.

Pse also noch etwas gedulden, bis es wieder „Dx-QSL" gibt.

-DZ

Wir suchen für sofortigen Eintritt einen jüngeren

Elektrotechniker

mit Praxis auf dem H.F.-Gebiet als Betriebstechniker in eine Sendestation der Ostschweiz. Abgeschlossene Berufslehre als Mechaniker erwünscht. Es werden auch Bewerber mit Diplom des Abendtechnikums berücksichtigt. Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an die

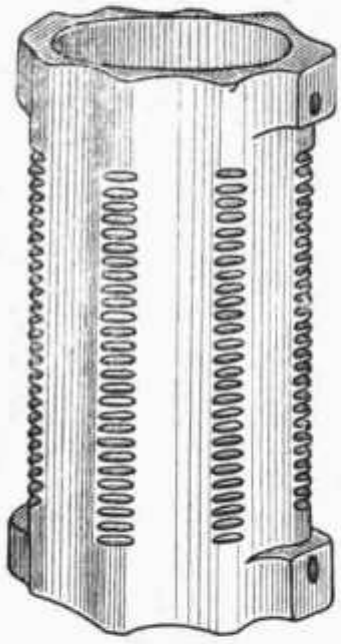
Radio-Schweiz A.-G. TD, Flugsicherung, Münchenbuchsee b/Bern

BROWN BOVERI

Sende-Penthode P50-2

Heizspannung		12,6 V
Heizstrom	ca.	0,7 A
Anodenspannung		1000 V
Anodenverlustleistung		50 W
Min. Wellenlänge		2,5 m
Nutzleistung als Klasse-C Hochfrequenzverstärker bei $\lambda \geqq 13$ m	ca.	80 W
Steuerleistung	ca.	0,7 W

Aktiengesellschaft BROWN, BOVERI & CIE, BADEN



Frequentit-Spulen-Körper

Type		1830	1810	1814
Totale Länge	mm	126	55	30
Max. Wicklungslänge	mm	91	38	21
Wicklungsdurchmesser	mm	60	25	18/20
Befestigungsloch-Abstand	mm	107	zentrisch	zentrisch
Zahl der Rippen		(8)	6	4
Zahl der Rillen		26	18	10
Glasiert		aussen	—	—
Preis	Fr.	10.15	6.25	2.30

Verlustfaktor: 8.10^{-4} bei f = 10 — 50 MC
Dielektrizitätskonstante: 6
Lin. Ausdehnungskoeffizient: 7.10^{-6}/C

Sämtliche Spulenkörper besitzen Löcher zum Fixieren der Draht-Enden

Elektrizität AG. Bern

MARKTGASSE 22 Telephon: 2 91 12

DX-4 KURZWELLEN-EMPFÄNGER DX-4

Weit über 200 zufriedene DX4-Besitzer

Wir liefern den kompletten Bausatz für den DX4 inkl. 4 Röhren, orig. Steckspulen (4 Stück), Chassis usw. komplett bis zur letzten Schraube, mit großem Bauplan zu nur Fr. 128.— netto! Fertig montiert und ausprobiert Fr. 158.— netto, excl. Steuer. — Der neue verbesserte Bauplan ist einzeln erhältlich zu 80 Rp.

F. A. BECH · HB9CE

Spezialhaus für den Amateur · Badenerstr. 68, ZÜRICH 4

Telephon No. 27 20 07

Einige Kundenurteile: *Bin mit meinem DX4 sehr zufrieden. - Der DX4 arbeitet prima. - Hat mit seiner Leistung angenehm überrascht. - Am ersten Abend schon 4 amerik. Fonestationen im Lautsprecher. - Der DX4 ist fabelhaft, etwas wirklich Gutes, ich gratuliere Ihnen. Die Leistungen dieses kleinen Apparates übertreffen meine Erwartungen bei Weitem. Ich kann Sie zu diesem Meisterstück nur beglückwünschen.*

UN COURS COMPLET DE RADIO-ELECTRICITE

«RADIO-ÉLECTRICITÉ ÉLÉMENTAIRE»

Par Robert LUTHI, Dr. ès sciences

En 6 fascicules ou en 1 volume, 490 pages, 34 pl., 295 fig.

★

ÉDITIONS G. de BUREN · 1, rue Pierre-Fatio · Genève · Tél. 5 24 56

QCC-Crystals vendus en Suisse depuis 1932. Demandez offre.

THE SHORT WAVE MAGAZINE

for the Radio Amateur and Amateur Radio, édité par G6FO, paraît tous les mois. — Prix du numéro: frs. 1.75, abonnement annuel frs. 20.— (12 numéros).

CALL BOOK frs. 7.50 (remboursement frs. 8.—)

Mme. E. STUBER, Hadlaubstrasse 34, **ZURICH**

Compte-chèques VIII 19463

BUCHDRUCKEREI ALBIS, ADLISWIL